



Schachmatt? Bürgermeister Peter Schneider wagte eine Partie mit den jungen Denksportlern der Erasmusschule. • Foto: Georg

OFFENBACH ■ Die erste und zweite Mannschaft der Erasmus Grundschule haben bei den Offenbacher Schulschachmeisterschaften abgeräumt: Sie belegten die beiden vorderen Plätze unter den Grundschulen. Die Kinder waren auch auf anderen Turnieren erfolgreich. So holten sie den dritten Platz beim zweitgrößten Schulschachturnier Deutschlands „Hibbdebach/Dribbdebach“ in Frankfurt.

Das und die erfolgreiche Kooperation zwischen der VSG 1880 Offenbach und Erasmus nahm Bürgermeister Peter Schneider zum Anlass für einen Besuch in der

Erasmus-Schüler im Schach spitze

Grundschule, bei der er die jungen Denksportler ehrte. Schneider hob dabei die besondere Bedeutung hervor, die die Kooperation mit dem Verein beispielhaft zeige: „Unsere Bildungslandschaft ist im Wandel begriffen, Ganztagschule ist das Stichwort. Nur im Zusammenwirken mit Vereinen und anderen gesellschaftlichen Institutionen wird es gelingen, die

veränderten Strukturen so zu gestalten, dass unsere Kinder optimal gefördert werden.“

Die Erasmus Grundschule arbeitet eng mit der VSG zusammen. Die Schachtrainer lehren gemeinsam mit Lehrer Daniele Satta inzwischen 45 Kindern aus Kindergarten und Grundschule das Schachspiel. Sie leiten vier Schach-AGs, von den Anfängern bis zu den „Experten“, die auch

schon mal Oberstufenschüler schlagen. Als Anerkennung der Arbeit zeichnete die Deutsche Schachjugend die Erasmus Grundschule als „Deutsche Schachschule“ aus. Das Kultusministerium fördert die Offenbacher im Programm „Schule und Verein“.

Die beiden erfolgreichen Schachmannschaften bestehen aus: Gero Hofmann, Timon Holetzke, Dominik Laux, Philipp Zuffinger (alle 1a), Til Perlick (2a), Marc Roca-Brandt, Matteo Sauer, Maurice Kobanda, (3a), Anna Roca-Brandt, Philipp Heimroth, Thorben Wagner, Tom Werner (4a). ■ nn